

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: *Drei - (3)*

P 2 Maßnahme Titel: Jährlicher Workshop für Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger im Kreis Warendorf: „Kommunale Alkoholprävention“

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Einmal jährlich treffen sich auf Einladung der Fachstelle für Suchtvorbeugung die o.g. Jugendpfleger/innen, um sich über Auffälligkeiten in Bezug auf Alkohol sowie über Maßnahmen im Rahmen von kontrollierendem und pädagogischem Jugendschutz auszutauschen. Dies geschieht seit Januar 2001 und ermöglicht eine realistische Einschätzung des Alkoholkonsums und die Koordination von Maßnahmen. Hier wurde die gemeinsame Vorgehensweise für die kreisweite Jugendschutzaktion „Wir verkaufen keinen Alkohol und keine Tabakwaren an Kinder und Jugendliche“ abgestimmt, hier werden Absprachen getroffen in Bezug auf den Umgang mit Alkohol im Karneval, hier werden „neue“ Kampagnen von Prophylaxefachkräften aus NRW vorgestellt (z.B. „Tanzen ist schöner als Torkeln“ aus dem Rheinisch Bergischen Kreis oder „Besser vorbeugen als auf die Schuhe kotzen“ von der Aachener Jugend- und Drogenberatung KRABAT), hier werden lokale Projekte angedacht, die dann in der jeweiligen Kommune weiterentwickelt und umgesetzt werden. Z.B. arbeitet die Stadt Ahlen aktuell an einem mittelfristigen Programm mit den Schwerpunkten:

- Arbeitshilfen für Lehrkräfte in Bezug auf den Umgang mit Alkohol bei Klassenfahrten;
- Freizeitalternativen zum Konsum (siehe Mitternachtsbasketballveranstaltungen nach Streetballregeln in städtischen Turnhallen)
- Projektwochen zum Thema „Sucht und Drogen im Film und ihr Bezug zum Alltag“

Ziele:

Austausch der Jugendpfleger/innen über Auffälligkeiten in bezug auf Alkohol sowie Austausch über Maßnahmen im Rahmen von kontrollierendem und pädagogischem Jugendschutz mit der Intention, Anstöße für die Weiterentwicklung der örtlichen Alkoholprävention zu geben

Zielgruppe:

direkt: Jugendpfleger/innen im Kreis Warendorf

indirekt: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

Multiplikatoren (Jugendpfleger/innen)

Kinder

Jugendliche

Erwachsene

Andere (*Bitte benennen*): Politisch Verantwortliche

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

flächendeckend

teilweise flächendeckend

eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

vor 2000

2000 bis 2002

nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

Dauerangebot

Bis zu zwei Jahren

Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

Dauerhaft

Zahl der Jahre (*Bitte benennen*):

Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

ja

nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

Selbstevaluation wurde durchgeführt

Fremdevaluation wurde durchgeführt

Evaluation ist geplant

Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

Ja auch

nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

ja

nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

Über die Vernetzung der Jugendpfleger/innen und gemeinsame Maßnahmen auf Kreisebene

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja Nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

Die beteiligten Städte und Gemeinden haben die Möglichkeit, ihre Erfahrungen auf überregionalen Gremien vorzustellen und tun dies auch entsprechend. Eine Kooperation im klassischen Sinne findet jedoch nicht statt.

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- Ja Nein

Wenn ja, bitte
benennen:

Selbstevaluation (z.B. durch die Befragung von
Jugendlichen)
